

Production de texte, échange Burgdorf 21.09.2017

Il était une fois, Jean-Eude, un homme banal. Il était brun, les yeux noisette, environ 1m78, un homme moyen...en apparence ! Car figurez-vous, que ce drôle de personnage a voyagé dans le temps, fait de surprenantes découvertes. Mais revenons-en là où tout a commencé. C'était un mercredi d'octobre, à 21h43, en l'an 1917 au Québec, dans la sublimesse ville de Montréal. Il rentrait d'une longue et dure journée de dur labeur.

Lorsqu'il ouvrit la porte de son appartement, il glissa sur le tapis offert par un marchand suspect qui voulait, absolument s'en débarrasser. Jean-Eude tomba sur le tapis et soudain, se mit à avoir des hallucinations : Il volait ! Et en plus le monde changeait de forme, tout devenait flou. Et là il sombra dans un sommeil de plomb.

Quand il se réveilla, le monde avait changé autour de lui ! Il ne reconnaissait rien.

Das erste was ihm auffiel war, dass die Einrichtung des Zimmers, in dem er sich befand, ganz anders aussah als er es gewohnt war. Langsam richtete er sich auf, ging zum Fenster und schob die Vorhänge beiseite. Was er sah, raubte ihm den Atem; Es war Nacht, und doch leuchtete die Stadt in allen erdenklichen Farben. Ausserdem befand er sich hoch über den Strassen. Als er den Blick auf den Horizont richtete, fiel ihm sein eigenes Spiegelbild ins Auge. Er trug ihm völlig unbekannte Kleidung, ein blassgrauer Anzug aus seidig feinem Stoff, den er kaum auf seiner Haut spürte. Plötzlich hörte er, wie eine Tür aufgeschoben wurde. Er blickte über die Schulter und sah eine hübsche junge Frau auf sich zukommen. Sie fragte ihn: „Schatz, bisch nache? Üse Tisch isch uf di 9i reserviert“. Ihre Sprache klang sonderbar, und doch verstand er jedes Wort.

Alles an dieser neuen Welt war ihm neu, doch es gefiel ihm. Er verstand nicht, wie es möglich war, dass er 100 Jahre durch die Zeit gereist war, aber seine Erinnerungen blieben ihm.

Jean-Eude blieb der einzige Mensch, der je durch die Zeit reisen konnte.